



Bundesamt für Flüchtlinge
Office fédéral des réfugiés
Ufficio federale dei rifugiati

Original in 754-C 2
Kopie in Doc. 754-C 2
0033, 631.1
Doc. 753/1



Asylstatistik 1992

Deutsche Version

Herausgeber: Informationsdienst
und Statistikdienst

BFF, Februar 1993





Bundesamt für Flüchtlinge
Office fédéral des réfugiés
Ufficio federale dei rifugiati

Inhaltsverzeichnis

Asylstatistik 1992

Seite 2	1992 - Wichtigste Zahlen auf einen Blick
Seite 3	Asylgesuche 1992 Sonderaktionen des Bundesrates
Seite 4	Asylgesuchszahlen im internationalen Vergleich Migration im Asylbereich: Ein- und Ausreisen
Seite 5	Eingänge nach Empfangsstellen und Transitzentren Gesuche an der Grenze Gesuche aus dem Ausland
Seite 6	Erstinstanzliche Erledigungen Neuregelungen aufgrund der Asylgesetzrevision (AVB)
Seite 7	Zwischenverfügungen Entwicklung der erstinstanzlichen Pendenzen Zweitinstanzliche Erledigungen (Beschwerden)
Seite 8	Aufenthaltsregelungen Beendigung von Aufenthaltsbewilligungen
Seite 9	Endjahresbestand an Asylbewerbern, Flüchtlingen und anderweitig Geregelt

Beilagen

Seite 10	Monatliche Asylgesuchseingänge beim BFF 1984 - 1992
Seite 11	Asylgesuche und Erledigungen 1992 nach Kantonen
Seite 12	Asylgesuche und Erledigungen 1992 nach Nationalitäten
Seite 13	BFF: Eingänge und Erledigungen in den Monaten 1992 (Grafik)
Seite 14	Humanitäre Regelungen und Vorläufige Aufnahmen nach Kantonen
Seite 15	Vollzüge 1992 nach Nationalitäten
Seite 16	Pendenzen BFF nach Kantonen und Alter der Gesuche
Seite 17	Pendenzen BFF nach Nationalitäten und Alter der Gesuche
Seite 18	Migration, natürliche Bevölkerungsbewegung und Personenbestand im Asylbereich (Grafik)



Bundesamt für Flüchtlinge
 Office fédéral des réfugiés
 Ufficio federale dei rifugiati

1992

WICHTIGSTE ZAHLEN
 AUF
 EINEN BLICK

Gesuchseingänge Erledigungen		gegenüber dem Vorjahr
	BFF	BFF
Gesamtzahl Gesuche Erledigungen	17'960 36'904	- 57% ---

Ausreisen	Jahr 1992	Jahr 1991
Ohne Abmeldung ausgereist oder untergetaucht	17'303	14'017
Freiw. ausgereist	4'871	3'477
Rückf. Drittstaat	100	65
Rückf. Heimatstaat	3'968	3'808

Pendenzen	Ende 1992	Ende 1991
Total BFF	31'720	51'284

Wichtigste Anerkennungsquoten	Jahr 1992	Jahr 1991
Ex-Jugoslawien	4,4 %	2,1 %
Sri Lanka	1,9 %	3,5 %
Türkei	12,1 %	7,2 %
Durchschnittliche Anerkennungsquote	4,5 %	3,0 %

Aufgrund der Umstellung unseres Registratorsystems AUPER wurde die Jahresstatistik bereits am 18. Dezember 1992 abgeschlossen. Sämtliche Resultate und Ergebnisse beziehen sich auf das genannte Datum.

Aufgrund der Datenbankumstellung unseres Amtes wurde die Jahresstatistik 1992 bereits am 18. Dezember abgeschlossen. Wir haben uns deshalb erlaubt, in der Pressemitteilung alle Personenzahlen entsprechend der Entwicklungstendenz zu runden. In den tabellarischen Aufstellungen finden sie jeweils die effektiven Werte per 18. Dezember 1992.

BFF, Statistikdienst

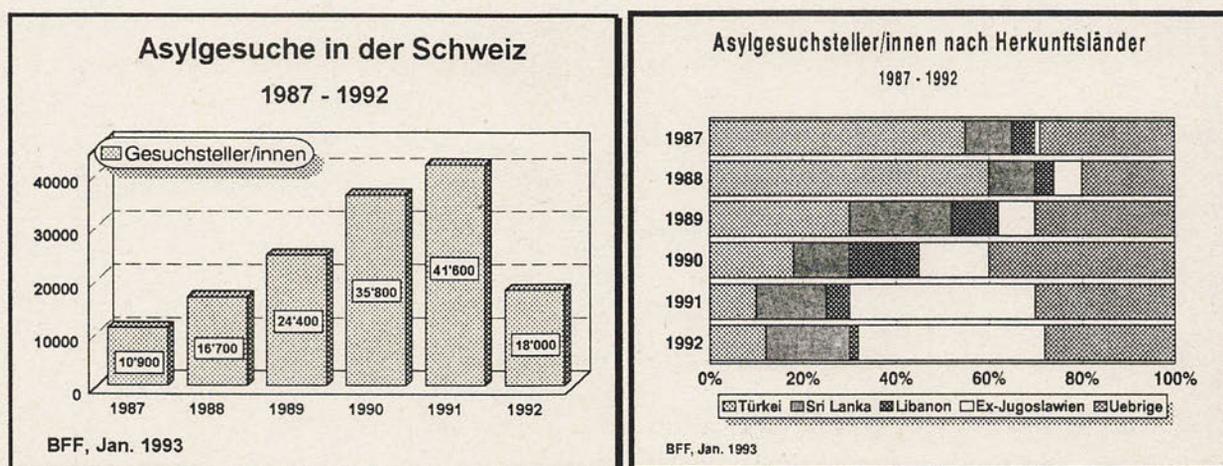
Asylgesuche 1992

Im Jahr 1992 haben in der Schweiz rund 18'000 Personen um Asyl nachgesucht. Der seit 1987 anhaltende Anstieg der jährlichen Asylgesuchszahlen fand somit keine Fortsetzung mehr. Vielmehr ist die Zahl der Gesuchsteller/innen gegenüber dem Vorjahr (41'600) markant um 57 Prozent gesunken und hat nahezu wieder den Stand von 1988 erreicht.

Ueber ein Drittel der Gesuchsteller/innen nämlich 35 Prozent oder 6'300 Personen stammen aus dem Konfliktgebiet des ehemaligen Jugoslawien. Die nächstgrösseren Anteile stellen Staatsangehörige aus Sri Lanka mit 16 Prozent (2'800 Personen), gefolgt von türkischen Staatsbürgern mit 10 Prozent (1'800 Personen). Aus Somalia kamen 1'100 Personen, was einem Anteil von 6 Prozent der Gesuchsteller/innen entspricht.

Sonderaktionen des Bundesrates

Das Jahr 1992 war gekennzeichnet durch eine grosse Zahl an Sonderaktionen, die sich als Folge des gewaltsamen Auseinanderbrechens von Jugoslawien ergeben haben. Unter der Bezeichnung "schutzsuchende Ausländer BRB Ex-Jugoslawien" wurden zahlreiche Personenkollektive vorläufig aufgenommen, ohne dass diese Kriegsvertriebenen ein Asylverfahren durchlaufen mussten. Der Aufnahme von bisher 3'400 registrierten Personen aus Ex-Jugoslawien liegen verschiedene Bundesratsbeschlüsse (BRB) des letzten Jahres zugrunde. Entsprechend den vom Bundesrat im letzten Jahr festgesetzten Zahlen werden demnächst noch ca. 6'500 weitere Kriegsvertriebene erwartet bzw. wurden zum Teil noch nicht registriert.



Im Rahmen von weiteren bundesrätlich bewilligten Sonderaktionen (Art. 22 Asylgesetz) ist ebenfalls ohne Asylverfahren zusätzlich 320 Flüchtlingen Asyl gewährt worden (im Vorjahr 286).

Asylgesuchszahlen im internationalen Vergleich

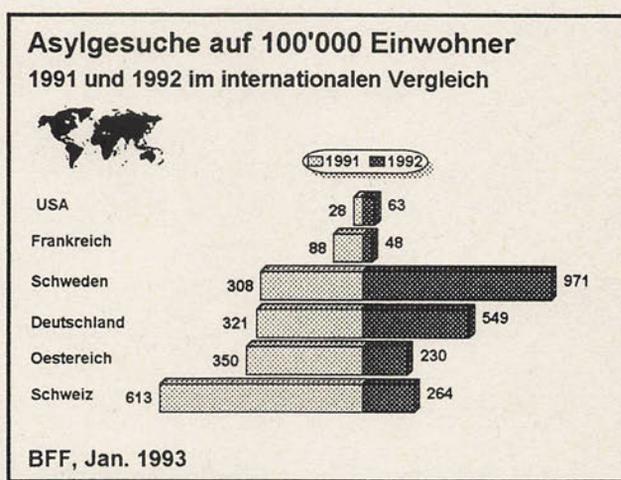
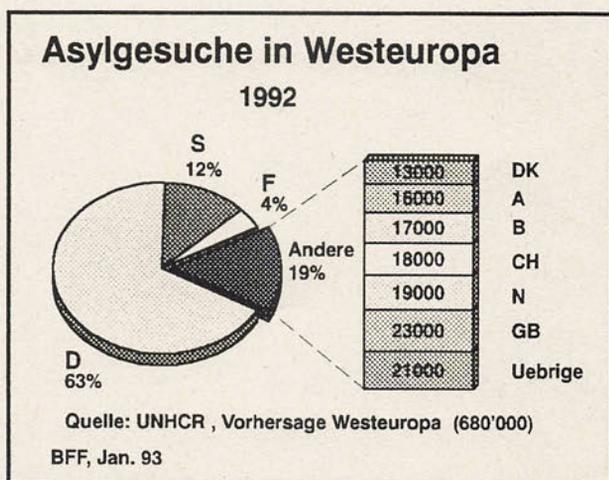
Aufgrund der Asylgesuchszahlen verschiedener Staaten Europas ist für das Jahr 1992 eine ausgesprochen uneinheitliche Entwicklung in Westeuropa festzustellen. Nebst den definitiven Angaben der Schweiz und Oesterreichs verzeichnen nach Schätzungen des UNHCR auch Länder wie Frankreich und Italien deutlich tiefere Werte im Vergleich zur Vorjahresperiode. Markante Höchstwerte können indessen für Deutschland, Schweden und Daenemark festgestellt werden.

Das UNHCR rechnete für das Jahr 1992 mit einer Zunahme der Asylgesuchsteller/innen in Westeuropa von über 100'000 Personen gegenüber 1991. Dabei scheint sich der Migrationsstrom im Rahmen des Asylbereichs allgemein in Richtung nordeuropäische Staaten verschoben zu haben.

Migration im Asylbereich: Ein- und Ausreisen

1992 kamen insgesamt 21'720 Personen im Rahmen der Asylgesetzgebung und infolge der Bundesratsbeschlüsse in die Schweiz oder wurden hier geboren (20'260 Einreisen, 1'460 Geburten). Im Vergleich zum Vorjahr haben somit ca. 20'000 Personen weniger in der Schweiz Zuflucht gesucht.

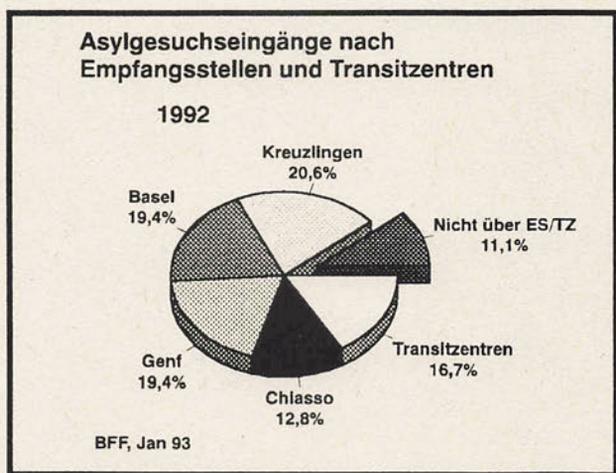
Im Gegensatz zur rückläufigen Zahl der Einreisen können für die Abwanderung neue Rekordwerte festgestellt werden. 1992 sind 4'900 Personen freiwillig ausgewandert, 100 Personen wurden nach abgeschlossenem Asylverfahren in Drittstaaten und 4'000 in ihren Heimatstaat zurückgeführt. Im gleichen Zeitraum sind im weiteren insgesamt 17'300 Verschwunden-Meldungen beim Bundesamt für Flüchtlinge eingegangen. Bei all diesen Angaben stützt sich das BFF auf Meldungen der Kantone.



Geht man davon aus, dass der Grossteil der als verschwunden gemeldeten Personen die Schweiz verlassen hat, ergibt sich im Asylbereich ein negativer Wanderungssaldo für das Jahr 1992. Erstmals seit 1985, dem Beginn der elektronischen Erfassung der Wanderung im Asylbereich, sind im vergangenen Jahr vermutlich weniger Gesuchsteller/innen zugewandert als ausgereist.

Eingänge nach Empfangsstellen und Transitzentren

Von den total 18'000 Asylgesuchen wurden 16'000 in den Empfangsstellen (ES) und Transitzentren (TZ) eingereicht. Dabei entfielen auf die Empfangsstellen Kreuzlingen 3'700, Basel 3'500, Genf 3'500 und Chiasso 2'300 Gesuche, sowie auf die Transitzentren Altstätten 900, Goldswil 900, Gorgier 400 und Arbedo 800 Gesuche.



Die übrigen, nicht in den Empfangsstellen und Transitzentren eingereichten Gesuche belaufen sich auf 2'000. Bei diesen handelt es sich um Familienzusammenführungs-Gesuche (Art. 7 Asylgesetz) und solchen, die direkt bei den kantonalen Fremdenpolizeibehörden gestellt wurden. Mit eingeschlossen sind zum Teil auch Neugeborene.

Gesuche an der Grenze

An der Grenze haben 300 Gesuchsteller/innen um Einreise und Asyl nachgesucht. Davon entfielen auf die Grenzkontrolle der Flughäfen 240 Gesuche. Die Anzahl der bewilligten Einreisen belief sich auf 40 Prozent auf den Flughäfen und 58 Prozent an den übrigen Grenzübergängen.

Gesuche aus dem Ausland

In den Schweizerischen Auslandsvertretungen wurden 100 Anträge für Einreise und Asyl beantragt. In 20 Fällen wurde die Einreise bewilligt. 75 Begehren wurden abgewiesen und 5 Gesuche wurden abgeschrieben.

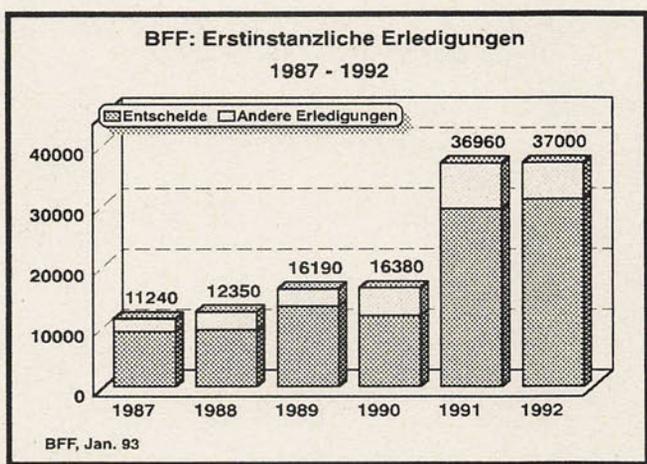
Erstinstanzliche Erledigungen

Im letzten Jahr erhielten 31'000 Asylsuchende einen erstinstanzlichen Entscheid. Im Vergleich zu 1991 ist diesbezüglich eine Steigerung von gut 5 Prozent zu verzeichnen.

1'410 Personen (Vorjahr 872) wurde Asyl gewährt. Inbegriffen in dieser Zahl sind 290 Personen, die im Rahmen von Familienzusammenführungen als Flüchtlinge anerkannt wurden. Die Gesuche von 29'590 Personen (Vorjahr 28'533) wurden abgelehnt.

In Bezug auf das Total der Entscheide ergibt sich in erster Instanz eine durchschnittliche Anerkennungsquote von 4,5 Prozent. Die Anerkennungsquote für Asylsuchende aus dem ehemaligen Jugoslawien liegt bei 4,4 Prozent, diejenige für Personen aus Sri Lanka bei 1,9 Prozent. Für türkische Staatsangehörige beträgt die Anerkennungsquote 12,1 Prozent.

Im gleichen Zeitraum wurden durch Rückzüge und Abschreibungen 6'000 Gesuche gegenstandslos. Im Jahr 1991 waren es 7'558 Gesuchsrückzüge und Abschreibungen.



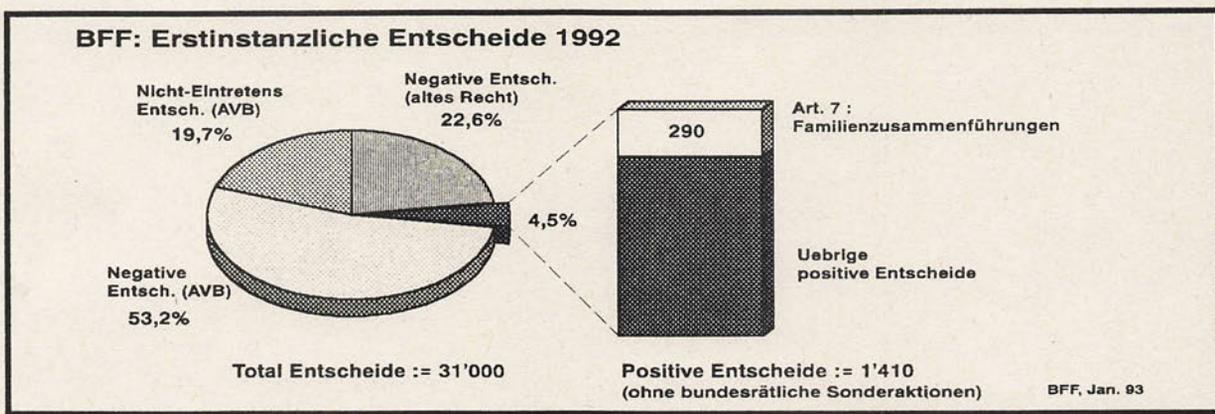
Insgesamt konnten die Asylgesuche von 37'000 Personen erledigt werden. Trotz dem Rückgang bei den Gesuchsrückzügen und Abschreibungen konnte das Total der erstinstanzlichen Erledigungen auf dem Niveau von 1991 gehalten werden.

Neuregelungen aufgrund der Asylgesetzrevision (AVB)

Bei den 29'590 ablehnenden Entscheiden (negative und Nichteintretens-Entscheide) ist eine Steigerung um 3,5 Prozent im Vergleich zum Vorjahr (28'533 Entscheide) festzustellen.

22'590 der ablehnenden Entscheide oder 76 Prozent wurden nach neuem Recht (AVB) gefällt, davon 4'200 nach Art. 16 Abs. 1 AsylG (Nichteintretens-Entscheide) 1'900 nach Art 16 Abs. 2 AsylG (Nichteintretens-Entscheide safe countries), 14'090 nach Art. 16a AsylG (ohne zusätzliche Abklärung) sowie 2'400 nach Art. 16c AsylG (mit zusätzlicher Abklärung).

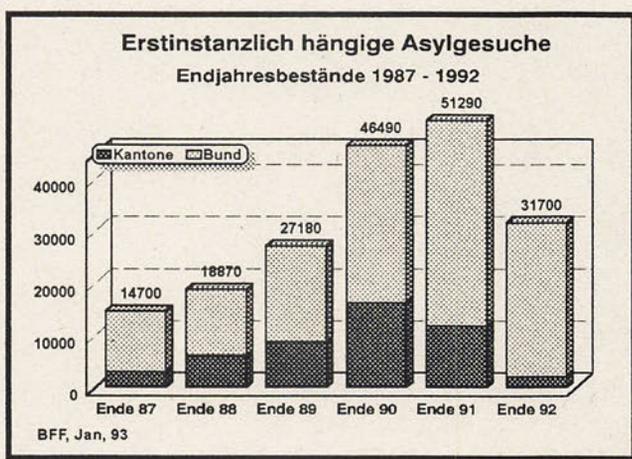
Die restlichen Entscheide (für 7'000 Personen) sind gemäss Uebergangsbestimmungen AVB nach altem Recht erfolgt.



Zwischenverfügungen

Für insgesamt 140 Personen wurde eine Wegweisung während des Asylverfahrens (Art. 19 Abs. 2 AsylG) angeordnet, davon rund zwei Drittel direkt in den Empfangsstellen.

Entwicklung der erstinstanzlichen Pendenzen



Die Zahl der erstinstanzlich hängigen Gesuche hat aufgrund der tiefen Eingangs- und hohen Erledigungszahlen gegenüber Ende 1991 um 19'590 abgenommen. Ende 1992 waren noch die Gesuche von 31'700 Personen pendent (Ende Dezember 1991: 51'290 Gesuche).

Zweitinstanzliche Erledigungen (Beschwerden)

Nach Auskunft der ARK (Asyl-Rekurs-Kommission) waren per 31.12.1992 die Beschwerden von 16'039 Personen hängig. Die zweitinstanzlichen Pendenzen sind somit im Vergleich zum Endjahresbestand von 1991 um rund 5'630 angestiegen.

Insgesamt konnten beim Bundesamt für Flüchtlinge 1992 25'700 Asylverfahren rechtskräftig abgeschlossen werden; davon 24'400 mit Wegweisungsverfügung.

Aufenthaltsregelungen

Im letzten Jahr erhielten insgesamt 10'130 Personen eine Aufenthaltsbewilligung bzw. ihr Aufenthalt wird weiterhin geduldet.

1'730 Personen (inkl. bundesrätliche Flüchtlingsaufnahmeaktionen) erhielten Asyl (Vorjahr 1'158). Im Zeitraum von Januar bis Dezember 1992 verfügte das BFF 1'790 vorläufige Aufnahmen. Internierungen wurden 5 verfügt. Im Rahmen der Bundesratsbeschlüsse zu Ex-Jugoslawien wurden bis zum 18. Dezember rund 3'400 Personen vorläufig aufgenommen.



Im gleichen Zeitraum erhielten 1'460 abgewiesene Asylbewerber eine fremdenpolizeiliche Aufenthaltsbewilligung aus humanitären Gründen (Art. 13f BVO). Die aus anderen Gründen erteilten ordentlichen, fremdenpolizeilichen Aufenthaltsbewilligungen beliefen sich auf 1'480. Es handelt sich hierbei weitgehend um Eheschliessungen von Personen des Asylbereichs mit Schweizer Bürger/innen.

Im Laufe des Jahres 1992 wurde zusätzlich der Aufenthalt von 270 abgewiesenen Asylbewerbern aus Sri Lanka weiterhin toleriert, obwohl ihre Wegweisung angeordnet war.

Beendigung von Aufenthaltsbewilligungen

Die Aufenthaltsbewilligung von 2'170 Personen des Asylbereichs ist im letzten Jahr erloschen oder entzogen worden.

960 anerkannten Flüchtlingen, darunter hauptsächlich Tschechoslowaken, Chilenen, Türken, Polen und Ungaren wurde das Asyl im Laufe des Jahres 1992 entzogen oder ihr Anspruch darauf erlosch (Art. 41, 42 AsylG).

Im Rahmen der bundesrätlichen Sonderaktionen zu Ex-Jugoslawien sind 660 vorläufige Aufnahmen nichtig geworden. 140 Personen haben vorzeitig durch Rückzug auf die Aufenthaltsbewilligung verzichtet. Für 520 Personen erlosch der entsprechende Bundesratsbeschluss.

Durch Tod oder Registraturabschreibungen (ohne Doppelgesuche) ist der Aufenthalt von 550 Personen gegenstandslos geworden.

(Ereignisse, die nach der Beendigung der Aufenthaltsregelung folgen, wie z.B.. Einbürgerungen, Ausreisen, Umwandlungen in andere Aufenthaltsbewilligungen etc. werden nicht durch das Bundesamt für Flüchtlinge erfasst.)

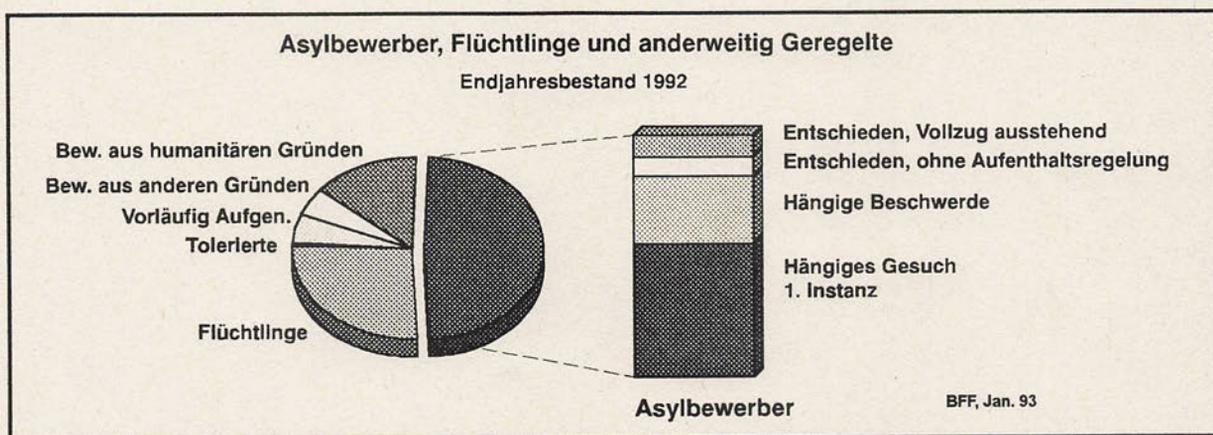
Endjahresbestand an Asylbewerbern, Flüchtlingen und anderweitig Geregelt

Ende 1992 hielten sich insgesamt 109'860 Personen in der Schweiz auf, die infolge der Asylgesetzgebung oder der Bundesratsbeschlüsse zu Ex-Jugoslawien über eine Aufenthaltsberechtigung verfügen, oder als ehemalige Asylbewerber gestützt auf das Bundesgesetz über Aufenthalt und Niederlassung der Ausländer (ANAG) eine Aufenthaltsbewilligung erhalten haben.

- 26'740 Anerkannte Flüchtlinge
- 2'500 Vorläufig Aufgenommene und Internierte
- 2'710 Vorläufig Aufgenommene BRB Jugoslawien
- 14'760 Personen mit fremdenpolizeilicher Bewilligung aus humanitären Gründen
- 5'220 Personen mit fremdenpolizeilicher Bewilligung aus anderen Gründen
- 480 Tolerierte, abgewiesene Asylbewerber
- 47'740 Asylbewerber, erst- oder zweitinstanzlich hängiges Gesuch
- 4'470 Asylbewerber, rechtskräftig entschiedenes Gesuch ohne Wegweisungsverfügung und Aufenthaltsregelung
- 5'240 Asylbewerber, rechtskräftig entschiedenes Gesuch mit Wegweisungsverfügung aber ausstehendem Vollzug

(Die beiden letztgenannten Bestandeskategorien konnten in den vorhergehenden Jahren nicht ausgeschieden werden. Trotz negativem Wanderungssaldo ist der Gesamtbestand der Personen des Asylbereichs deshalb leicht höher als Ende 1991).

In Bezug auf die Gesamtbevölkerung der Schweiz von 6,8 Millionen Einwohnern beträgt der Anteil für Personen des Asylbereichs 1,6 Prozent. Im Vergleich zur übrigen ständigen ausländischen Wohnbevölkerung von 1,2 Millionen Personen sind dies 9,2 Prozent.



Bundesamt für Flüchtlinge

Bern, den 1. Februar 1993

Monatliche Asylgesuchseingänge beim BFF 1984 - 1992

	1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990	1991	1992
Januar	832	885	548	850	1'610	1'615	2'950	4'786	3'950
Februar	837	647	369	730	789	1'176	1'968	4'032	1'467
März	468	475	370	980	480	1'931	1'970	3'703	1'493
April	542	556	411	814	693	1'469	1'772	3'388	948
Mai	625	838	377	659	1'019	1'394	2'014	3'387	1'094
Juni	613	677	477	569	1'277	1'905	2'266	2'871	1'031
Juli	440	1'035	728	693	1'375	2'014	2'934	2'810	1'251
August	497	946	896	823	1'780	2'368	4'019	3'553	1'551
September	603	1'073	1'194	1'057	2'083	2'310	3'589	3'042	1'243
Oktober	704	1'220	1'245	1'619	2'321	3'155	5'011	3'746	1'535
November	731	789	1'026	1'196	1'736	2'922	4'263	3'366	1'528
Dezember	543	562	905	923	1'563	2'166	3'080	2'945	869*
Total	7'435	9'703	8'546	10'913	16'726	24'425	35'836	41'629	17'960*

* Stand per 18. Dezember 1992

BUNDESAMT FUER FLUECHTLINGE / OFFICE FEDERAL DES REFUGIES Berichtsperiode: 1. Januar - 18. Dezember 1992
Période de saisie: 1er janvier - 18 décembre 1992

STATISTIK DER ASYLGESUCHE NACH KANTONEN / STATISTIQUE DES DEMANDES D'ASILE PAR CANTONS
Personen/Personnes

Kantone Cantons	Asylgesuche 1992 /	Insgesamt hängig	1992 vom BFF erledigt / Traitées par ODR en 1992				
			Demandes d'asile 1992	En suspens (cumulées)	Total	positiv acceptées	negativ refusées
Schweiz / Suisse.....	17960	31720	36904	1408	29497	3744	2255
Zürich / Zurich.....	3070	7278	6881	279	5625	748	229
Bern / Berne.....	2523	5182	5081	194	4131	585	171
Luzern / Lucerne.....	856	1729	1403	72	1120	167	44
Uri.....	93	174	121	5	89	12	15
Schwyz.....	273	662	397	24	314	42	17
Obwalden / Obwald.....	69	178	83	6	58	13	6
Nidwalden / Nidwald.....	85	159	120	9	93	13	5
Glarus / Glaris.....	107	234	179	12	119	35	13
Zug / Zoug.....	238	577	370	41	277	43	9
Freiburg / Fribourg.....	510	626	1093	29	925	65	74
Solothurn / Soleure.....	624	1385	1061	73	821	95	72
Basel-Stadt / Bâle-Ville.....	437	613	906	28	648	94	136
Basel-Land / Bâle-Campagne.....	648	1417	1192	50	995	110	37
Schaffhausen / Schaffhouse.....	182	270	452	28	366	38	20
Appenzell A.Rh. / Appenzell Rh.ext	127	182	279	18	217	37	7
Appenzell I.Rh. / Appenzell Rh.int	33	37	75	8	58	6	3
St. Gallen / St Gall.....	1081	1736	2157	78	1568	349	162
Graubünden / Grisons.....	454	561	957	32	731	158	36
Aargau / Argovie.....	1297	2060	2543	105	2186	159	93
Thurgau / Thurgovie.....	428	744	933	22	738	108	65
Tessin.....	629	999	1163	26	880	160	97
Waadt / Vaud.....	1464	2173	3588	111	3137	168	172
Wallis / Valais.....	625	846	1403	32	1174	89	108
Neuenburg / Neuchâtel.....	406	592	882	36	716	82	48
Genf / Genève.....	890	1030	2294	63	2034	105	92
Jura	173	198	395	19	335	17	24
Unbekannt / Inconnu.....	613	59	793	8	138	234	413
Nicht verteilt / non distribué....	25	19	103	0	4	12	87

Asylgesuche und Erledigungen 1992 nach Nationalitäten

Asylbewerbergruppen ohne Sonderregelungen

Nationalität	Eingänge	Erledigungen				Bestand
	Asylgesuch	Rückzug	Abschreibung	Positiv	Negativ	Hängig per 18.12.1992
Aethiopien	94	24	15	14	616	247
Albanien	546	62	71	10	1.049	284
Algerien	226	22	12	0	93	117
Angola	96	29	12	1	1.487	55
Bangladesch	222	28	12	6	971	149
Ghana	137	69	20	0	908	182
Indien	38	8	16	0	86	7
Ex-Jugoslawien	6.262	1.524	418	413	9.085	5.886
Libanon	450	328	242	6	1.863	324
Nigeria	123	43	8	0	477	202
Pakistan	631	95	91	27	1.254	495
Rumänien	620	206	221	10	1.744	75
Syrien	146	74	11	0	213	213
Türkei	1.827	460	342	640	4.629	2.792
Zaire	677	39	34	12	1.907	264
Uebrige	1.258	185	139	185	1.451	976
Total	13.353	3.196	1.664	1.324	27.833	12.268

Asylbewerbergruppen mit Sonderregelungen

Nationalität	Eingänge	Erledigungen				Bestand
	Asylgesuch	Rückzug	Abschreibung	Positiv	Negativ	Hängig per 18.12.1992
Afghanistan	278	24	25	23	63	628
Iran	140	53	48	26	349	310
Irak	117	12	24	14	23	237
Sri Lanka	2.826	406	195	18	912	16.730
Somalia	1.077	34	245	0	230	1.322
Liberia	129	12	36	0	40	211
Libyen	40	7	18	3	47	14
Total	4.607	548	591	84	1.664	19.452

Gesamttotal	17.960	3.744	2.255	1.408	29.497	31.720
--------------------	---------------	--------------	--------------	--------------	---------------	---------------

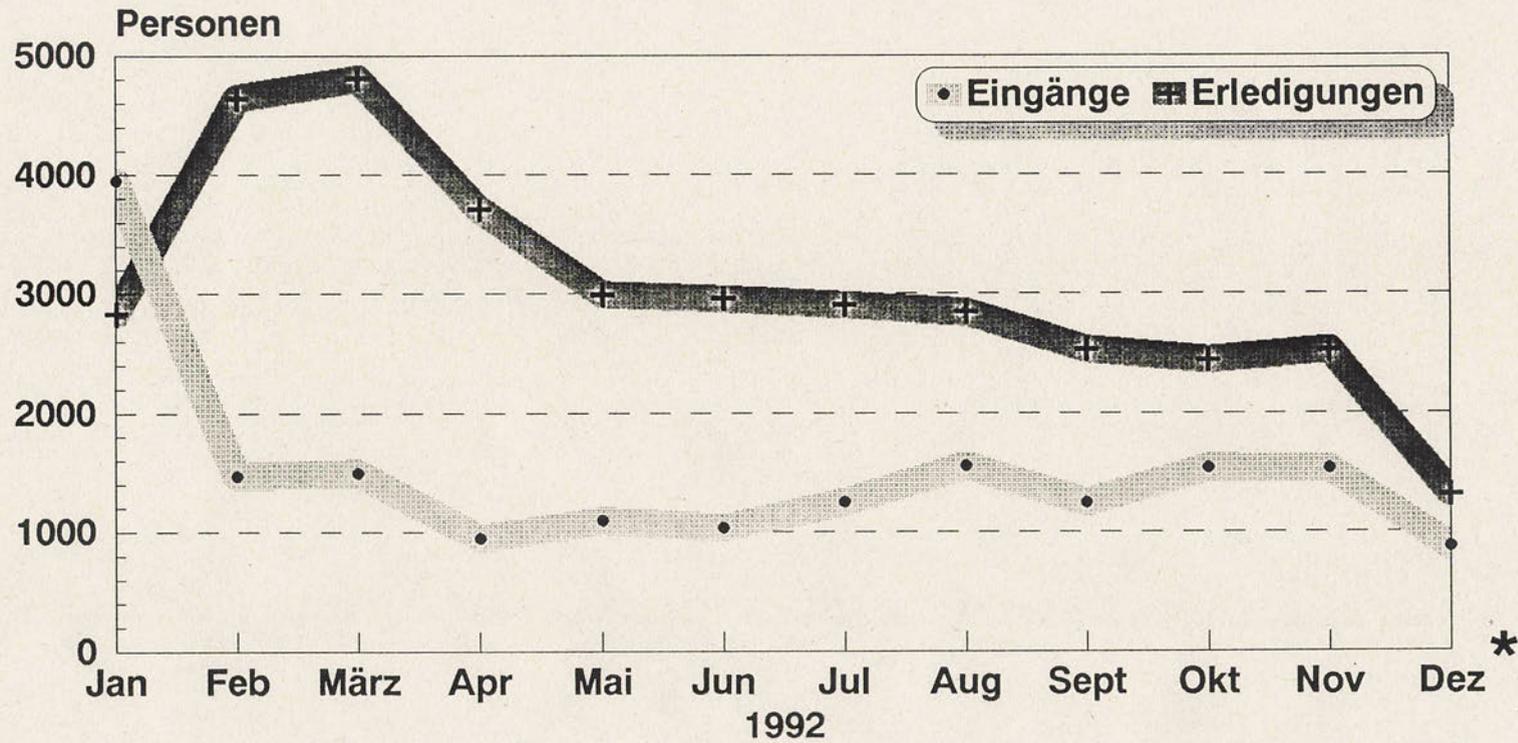
Bundesamt für Flüchtlinge

Statistikdienst, Januar 1993

Alle Angaben bis 18. Dezember 1992

BFF: Asylgesuchseingänge und Erledigungen

Januar – Dezember 1992



BFF, Jan. 1993

* Dez. 92: Eingänge und Erledigungen bis 18. Dez.

**Fremdenpolizeiliche Aufenthaltsbewilligungen aus humanitären Gründen
und vorläufige Aufnahmen im Jahre 1992 nach Kantonen**

<i>Kantone</i>	Humanitäre Regelungen (Art. 13f BVO)	Vorläufige Aufnahmen (ohne Sonderaktionen)
Schweiz	1454	1789
Zürich	362	199
Bern	151	268
Luzern	20	87
Uri	15	17
Schwyz	21	27
Obwalden	0	6
Nidwalden	4	6
Glarus	7	4
Zug	9	29
Freiburg	59	65
Solothurn	25	73
Basel-Stadt	42	58
Basel-Land	245	105
Schaffhausen	6	19
Appenzell-AR	9	19
Appenzell-IR	0	5
St. Gallen	15	108
Graubünden	17	88
Aargau	38	216
Thurgau	33	41
Tessin	127	27
Waadt	112	58
Wallis	19	20
Neuenburg	61	74
Genf	48	150
Jura	9	11
Unbekannt	0	9

Bundesamt für Flüchtlinge

Statistikdienst, Januar 1993

Alle Angaben bis 18. Dez. 1992

Vollzüge 1992 nach Nationalitäten

Asylbewerbergruppen ohne Sonderregelungen

<i>Nationalität</i>	Freiwillig ausgereist	Rückführung Heimat	Rückführung Drittstaat	Verschwunden
Aethiopien	5	9	0	77
Albanien	92	192	9	511
Algerien	19	31	1	58
Angola	246	216	0	1.110
Bangladesch	54	53	2	588
Ghana	77	66	0	477
Indien	58	51	0	479
Ex-Jugoslawien	1.321	709	14	3.382
Libanon	672	868	22	1.101
Nigeria	34	39	0	240
Pakistan	108	102	1	905
Rumänien	564	511	14	1.457
Syrien	36	40	1	53
Türkei	1.219	663	9	3.327
Zaire	38	82	3	830
Uebrige	179	235	14	1.311
Total	4.722	3.867	90	15.906

Asylbewerbergruppen mit Sonderregelungen

<i>Nationalität</i>	Freiwillig ausgereist	Rückführung Heimat	Rückführung Drittstaat	Verschwunden
Afghanistan	7	3	0	25
Iran	39	14	0	70
Irak	5	5	1	25
Sri Lanka	90	59	9	932
Somalia	5	2	0	255
Liberia	2	10	0	48
Libyen	1	8	0	42
Total	149	101	10	1.397

Gesamttotal	4.871	3.968	100	17.303
--------------------	--------------	--------------	------------	---------------

Budesamt für Flüchtlinge

Statistikdienst, Januar 1993

Alle Angaben bis 18. Dezember 1992

Erstinstanzlich pendente Asylgesuche nach Kantonen und Alter der Gesuche

Kantone	Pendenzen per 18.12.1992	Jahr der Gesuchsmeldung					
		Total	-1987	1988	1989	1990	1991
Aargau	2.060	1	73	249	416	781	540
Appenzell Ausserrhoden	182	1	3	13	40	68	57
Appenzell Innerhoden	37	1	1	2	10	11	12
Basel - Landschaft	1.417	6	32	223	322	502	332
Basel - Stadt	613	4	9	100	146	219	135
Bern	5.182	7	185	760	1.156	1.755	1.319
Freiburg	626	1	21	53	80	224	247
Genf	1.030	7	44	114	190	326	349
Glarus	234	0	5	14	67	81	67
Graubünden	561	2	27	83	106	163	180
Jura	198	0	6	16	25	78	73
Luzern	1.729	4	76	206	339	667	437
Neuenburg	592	2	19	61	64	205	241
Nidwalden	159	0	1	8	28	67	55
Obwalden	178	0	2	10	37	80	49
Schaffhausen	270	1	4	65	56	90	54
Schwyz	662	0	15	62	132	286	167
Solothurn	1.385	11	50	213	304	504	303
St. Gallen	1.736	0	64	284	427	533	428
Tessin	999	9	28	98	321	279	264
Thurgau	744	0	21	142	118	309	154
Uri	174	1	1	8	18	89	57
Waadt	2.173	1	97	203	328	786	758
Wallis	846	0	11	50	112	326	347
Zürich	7.278	50	237	1.579	1.482	2.310	1.620
Zug	577	3	8	42	175	206	143
Keine Zuteilung	78	0	0	2	0	7	69
Schweiz	31.720	112	1.040	4.660	6.499	10.952	8.457

Erstinstanzlich pendente Asylgesuche nach Nationalitäten und Alter der Gesuche

Nationalitäten	Pendenzen per 18.12.1992	Jahr der Gesuchsmeldung					
		Total	-1987	1988	1989	1990	1991
Aegypten	14	0	1	0	2	5	6
Aethiopien	247	0	4	24	72	111	36
Afghanistan*	628	1	20	61	142	162	242
Angola	55	0	1	12	12	16	14
Bangladesh	149	0	2	34	27	20	66
Bulgarien	8	0	0	1	1	3	3
Chile	4	1	0	1	1	0	1
El Salvador	1	0	0	1	0	0	0
Ghana	182	0	2	23	36	86	35
Indien	7	0	1	0	2	3	1
Irak *	237	0	6	8	27	106	90
Iran *	310	1	23	45	120	49	72
Jugoslawien	5.886	1	15	91	648	2.464	2.667
Kongo	4	0	0	0	1	0	3
Libanon	324	11	9	43	119	23	119
Pakistan	495	0	1	45	136	137	176
Peru	42	0	0	6	3	18	15
Polen	9	0	0	0	0	0	9
Rumänien	75	0	0	7	17	22	29
Somalia *	1.322	0	5	29	86	513	689
Sri Lanka *	16.730	67	747	3.587	3.762	6.049	2.518
Syrien	213	0	1	23	58	57	74
Tschechoslowakei	0	0	0	0	0	0	0
Türkei	2.792	30	197	545	917	562	541
Ungarn	0	0	0	0	0	0	0
Vietnam	14	0	0	1	5	8	0
Zaire	264	0	0	14	37	59	154
Zwischentotal	30.012	112	1.035	4.601	6.231	10.473	7.560
Uebrige	1.708	0	5	59	268	479	897
Insgesamt	31.720	112	1.040	4.660	6.499	10.952	8.457

* Asylbewerbergruppen mit Sonderregelungen

Migration, natürliche Bevölkerungsbewegung und Personenbestand im Asylbereich 1992

Asylgesuchsteller/innen
18'000

Kriegsvertriebene aus Ex-Jugoslawien
3'400

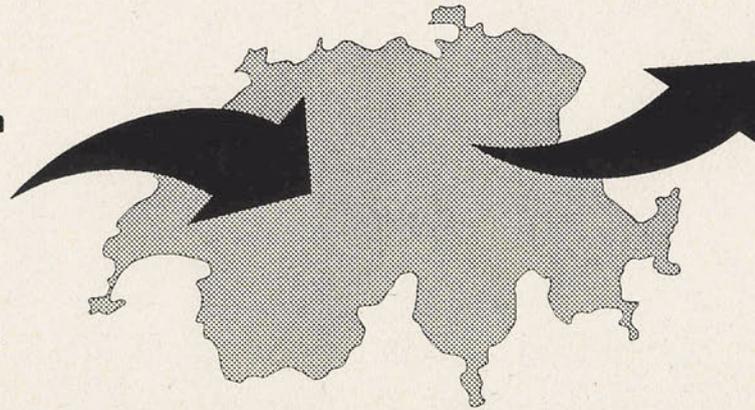
Flüchtlingsaufnahme Bundesrat
320



Einreisen
20'260



Geburten
1'460



Ausreisen, Rückführungen
9'000



Verschunden-Meldungen
17'300



Todesfälle
60



Doppelgesuche, Registraturabschreibungen
Keine Angaben verfügbar

- 18 -

Schweizerischer Endjahresbestand der Personen des Asylbereichs		 = 5'000 Personen
Asylbewerber, Gesuch oder Beschwerde hängig		47'700
Asylbewerber, Vollzug oder Regelung ausstehend		9'700
Vorläufig Aufgenommene		5'200
Aufenthaltsbewilligung aus humanitären Gründen		14'800
Aufenthaltsbewilligung aus anderen Gründen		5'200
Anerkannte Flüchtlinge		26'700
Total		109'900

Im Vergleich

CH-Bevölkerung
6,8 Millionen Einw.

Ausländische Wohnbevölkerung
1,2 Millionen Einw.